

# Multiplikatorverfahren In Der Unternehmensbewertu

Eventually, you will utterly discover a supplementary experience and finishing by spending more cash. still when? accomplish you give a positive response that you require to get those every needs taking into consideration having significantly cash? Why dont you try to get something basic in the beginning? Thats something that will lead you to understand even more in relation to the globe, experience, some places, taking into consideration history, amusement, and a lot more?

It is your extremely own grow old to ham it up reviewing habit. accompanied by guides you could enjoy now is **Multiplikatorverfahren In Der Unternehmensbewertu** below.

Unternehmensbewertung - Manfred Jürgen Matschke 2012-11-27  
Umfassend, kompetent und aktuell präsentiert dieses grundlegende Lehrbuch den State-of-the-Art der funktionalen Unternehmensbewertung. Alle wichtigen Bewertungsmethoden werden auf

ihre Eignung geprüft und der relevanten Funktion der Unternehmensbewertung zugeordnet. Um die Transparenz der Unternehmenswertermittlung zu erhöhen, wird der Bewertungsprozess in drei Schritte zerlegt: Datenbeschaffung, Datentransformation in den

gesuchten Wert und Verwendung des Wertes. Unternehmensbewertung wird dabei nicht nur aus Käufer- sondern explizit auch aus Verkäufersicht analysiert. Abschließend leiten die Autoren Grundsätze funktionsgemäßer Unternehmensbewertung ab. Didaktisch unterstützt wird der Wissenstransfer durch klar formulierte Lernziele sowie ausgewählte Kontrollaufgaben. Aufgrund des systematischen Konzepts eignet sich das Buch auch sehr gut zum Selbststudium.

### **Das Multiplikatorverfahren als Methode der Unternehmensbewertung** - Silke Barkow

2004-11-23

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,7, Fachhochschule Kiel (Fachbereich Wirtschaft), Veranstaltung: Bilanzierung - Jahresabschlussanalyse, 11 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Einleitung Diese Hausarbeit befasst sich mit dem Multiplikatorverfahren als ein

Ansatz der Unternehmensbewertung. Die beiden nachfolgenden Kapitel sind eher definitorischer Natur. In dem zweiten Kapitel gehe ich kurz auf die Gründe der Unternehmensbewertung an sich ein. Dazu habe ich eine weitere Untergliederung in Bewertungszweck und -anlässe vorgenommen. Das dritte Kapitel befasst sich mit dem Unternehmenswert. Im vierten Kapitel erfolgt eine kleine Einführung in die Thematik des Multiplikatorverfahrens bevor ich im folgenden Kapitel die Methodik näher beleuchte. Die verschiedenen Multiplikatoren werden in einem eigenem sechsten Kapitel genau vorgestellt. Der besondere Fokus auf die Methodik und auf die verschiedenen Ausprägungsformen erscheint mir auf Grund der Komplexität sinnvoll. Im Rahmen dessen gehe ich sofort auf eventuelle Probleme oder Schwierigkeiten in den einzelnen Unterpunkten ein. Dies hat zur Folge, dass die im Kapitel sieben nur noch einige wenige Probleme aufgeführt werden. Im letzten Kapitel setze ich

mich mit den in Kapitel vier aufgezeigten wissenschaftlichen Argumente bezüglich des Multiplikatorverfahrens kritisch auseinander. Am Ende schließe ich meine persönliche Schlussfolgerung, ob das Multiplikatorverfahren als eigenständig anerkannt werden kann oder nicht.

*Verfahren und Aussagegrenzen der Unternehmensbewertung mit Multiplikatorverfahren* - Hannes Klauß  
2019-06-06

Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,7, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (Wirtschaftswissenschaft), Sprache: Deutsch, Abstract: Ziel dieser Arbeit ist es, die Vorteile und die Eignung des Multiplikatorverfahrens als Methode zur Unternehmensbewertung zu untersuchen. Zur systematischen Aufarbeitung der Aussagegrenzen und der Eigenständigkeit der Methode werden die gewonnenen Erkenntnisse

anhand der Funktionslehre und der Grundsätze der ordnungsgemäßen Unternehmensbewertung reflektiert. Die Unternehmensbewertung ist ein wichtiger Teil der Corporate Finance. Trotz der permanenten Verbesserung bestehender Verfahren bleiben Schätzungen und subjektive Einschätzungen ein fester Bestandteil von Unternehmensbewertungen. Das Multiplikatorverfahren gilt als eines der methodisch einfachsten Verfahren, welches nachvollziehbare und vergleichbare Ergebnisse liefert. Nichtsdestotrotz genießt diese Methode keine grundlegende Akzeptanz und liefert gerade der deutschen Wissenschaft und dem IDW immer wieder Angriffspunkte für Kritik. Dennoch erfreut sich dieses Verfahren in der Wirtschaftspraxis zunehmender Beliebtheit. Die entsprechende Relevanz wird dem Verfahren dabei von Investmentbankern, Unternehmensmaklern oder Finanzanalysten zugesprochen.

**Handbuch Aktien- und**

**Unternehmensbewertung** - Peter Seppelfricke  
2012-04-20

Und wie prognostiziert man zukünftige Unternehmenserfolge? Das Handbuch erläutert alle gängigen Verfahren der operativen und strategischen Unternehmensanalyse mit ihren Vor- und Nachteilen, darunter das Multiplikatorverfahren und Realoptionen. Die 4. Auflage wurde um die Steuerreformen (insbesondere von 2008) und den IDW-Standard der Wirtschaftsprüfer S1 zur

Unternehmensbewertung ergänzt. Das Kapitel zu Substanzwertverfahren wurde überarbeitet und die Beispiele durchgehend aktualisiert  
Kapitalkosten bei der Unternehmensbewertung in den Emerging Markets Europas - Edith Hofbauer 2010-11-01

Edith Hofbauer analysiert die Eignung der einzelnen Bewertungsverfahren und legt den Fokus auf die Ermittlung der Eigenkapitalkosten. Sie geht aus theoretischer und empirischer Sicht der Frage nach, inwieweit

die Risikofaktoren des Capital Asset Pricing Models (CAPM) und der Arbitrage Pricing Theory (APT) Einflussgrößen erwarteter Renditen in den Emerging Markets (Europas) darstellen und gibt Empfehlungen für die Durchführung von Unternehmensbewertungen in der Praxis.

**Marktpreisschätzung mittels ökonomischem Modell vs.**

**Multiplikatorverfahren** - Andreas Hußmann  
2008

Diplomarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich BWL - Allgemeines, Note: 1,0, Bergische Universität Wuppertal (Lehrstuhl Prof. Dr. Gerhard Arminger ), Veranstaltung: Ökonometrie, Sprache: Deutsch, Abstract: 1.1 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Vergleich der Schätzung potentieller Marktpreise von Unternehmen mit Hilfe gängiger Multiplikatorverfahren und der Marktpreisschätzung mit Hilfe eines

ökonomischen Modells (multiple lineares Regressionsmodell). In der gängigen Bewertungspraxis mittels Multiplikatorverfahren werden zur Komplexitäts- und Kostenreduktion häufig naive Annahmen getroffen, die die Effizienz des Multiplikatorverfahrens beeinträchtigen. Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht daher folgende Hypothese: Es erscheint denkbar, dass einige wenige, aussagekräftige fundamentale Rechnungslegungsdaten, als erklärende Variablen innerhalb eines ökonomischen Modells, bessere Schätzwerte für potentielle Marktpreise generieren, als es das Multiplikatorverfahren leistet. Ziel dieser Arbeit ist es, diese Hypothese mit Hilfe eines bestimmten Datensatzes zu überprüfen.

### 1.2 Gang der Untersuchung

Die monetäre Bewertung von Unternehmen ist seit einigen Dekaden eine relevante Fragestellung der Betriebswirtschaftslehre im Allgemeinen bzw. der Finanzwirtschaft im Speziellen. Hierbei gilt es zwischen den Begriffen Wert und Preis eine

Differenzierung vorzunehmen, die zu Beginn des Kapitels 2 erfolgt. Im Anschluss werden relevante Bewertungsanlässe dargestellt, die gleichsam die Legitimationsgrundlage für eine Auseinandersetzung mit der übergeordneten Thematik der Unternehmensbewertung liefert. In Wissenschaft und Praxis hat sich eine Vielzahl diverser Methoden zur Unternehmensbewertung gebildet. Einige dieser Methoden besitzen Grundlagencharakter. Für ein leichteres Verständnis der einzelnen im Rahmen dieser Arbeit dargestellten Zusammenhänge wird eine kurze Einordnung und Vorstellung der klassischen Bewertungsmethode

## **Methoden der Unternehmensbewertung.**

### **Überblick und Beurteilung** - Felix Franke

2015-12-04

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich BWL - Unternehmensführung, Management, Organisation, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe, früher: Berufsakademie Karlsruhe, Sprache: Deutsch,

Abstract: Eine kurze kompakte Seminararbeit über die verschiedenen Ansätze bei der Unternehmenswertung. DCF-Methode, Multiplikatorverfahren usw.

Praxishandbuch Unternehmensbewertung -

Ulrich Schacht 2015-02-27

Herausgeber und Autoren bieten einen optimalen Einstieg in das Thema und informieren über alle relevanten Fragestellungen rund um den Bewertungsprozess und über die wesentlichen Bewertungsmethoden. Ein praxisorientiertes Buch mit Fallstudien und Checklisten - auch für Einsteiger verständlich. Mit neuem Standard IDW S 1.

**Unternehmensbewertung von start-up**

**Unternehmen** - Lars de Buhr 2014-03-11

Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich BWL - Unternehmensgründung, Start-ups, Businesspläne, Note: 2,0, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen

früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Wert einer Unternehmung wird theoretisch durch den Markt bestimmt. In der Praxis hingegen, gibt es diesen einen richtigen Wert jedoch nicht. Daher bedarf es der individuellen Bewertung durch bestimmte Bewertungsverfahren. Diese ermitteln einen Schätzwert für die Unternehmung. Dieser ist Ausgangspunkt für die Verhandlungen zwischen Käufer und Verkäufer. Im Laufe der Zeit haben sich viele verschiedene Bewertungsansätze ausgebildet. So kam es zu einer Entwicklung vom Substanzwert über den Ertragswert bis hin zum Marktwert. Ziel der Arbeit ist es eine Auswahl von Bewertungsmethoden vorzustellen, die für die Bewertung von start-up Unternehmen relevant sind. In der Arbeit werden im Wesentlichen das DCF-Verfahren, das Multiplikatorverfahren und der Realoptionsansatz behandelt. Es sollen Chancen und Problemfelder der einzelnen Methoden aufgezeigt werden.

*Multiplikatorverfahren in der Unternehmensbewertung. Empirische Befunde zur Wertrelevanz von Multiples und Anwendung in der Praxis* - Jörg-Stefan Schöttler 2006-11-06  
Diplomarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Bank, Börse, Versicherung, Note: 2,3, Universität zu Köln, Sprache: Deutsch, Abstract: Dem Multiplikatorverfahren kommt in der Praxis der Unternehmensbewertung eine erhebliche Bedeutung zu: Insbesondere bei der Erstellung von Fairness Opinions durch Investmentbanken oder bei Börseneinführungen finden Multiplikatoren regelmäßig Verwendung. Zahlreiche Studien belegen zudem den hohen Stellenwert, den das Bewertungsverfahren bei Venture Capital Gesellschaften , Private Equity Firmen sowie Unternehmensberatungen besitzt. Diese offensichtliche Beliebtheit des Bewertungsverfahrens in der Praxis wird in der Literatur vor allem mit seiner einfachen Anwendung und der leichten Vergleichbarkeit der Ergebnisse erklärt. Darüber hinaus wird

dem Verfahren von einigen Autoren eine grundsätzliche Eignung zur Erhöhung der Objektivität zugesprochen. Gleichwohl sieht sich das Multiplikatorverfahren in der wissenschaftlichen Diskussion starker Kritik ausgesetzt, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Hierbei werden vor allem eine mangelnde theoretische Fundierung und die scheinbar willkürliche Auswahl der Eingangsgrößen in die Bewertung beklagt. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Betrachtungsweisen setzt sich die vorliegende Arbeit detailliert mit dem Verfahren auseinander. Ziel der Arbeit ist es, Vor- und Nachteile unterschiedlicher Vorgehensweisen bei der Anwendung des Verfahrens herauszuarbeiten und auf Grundlage von theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden mögliche Verbesserungen aufzuzeigen. Dazu soll zum einen geprüft werden, ob eine Bewertung mit Multiplikatoren auch bewertungstheoretisch begründbar ist. Zum anderen soll anhand von empirischen

Befunden zur Wertrelevanz des Verfahrens aufgezeigt werden, welche Anwendungsmethodik zu den besten Bewertungsergebnissen führt.

**Ansätze der Unternehmensbewertung im Rahmen eines IPO - Möglichkeiten und Grenzen** - Katja Kirsch 2007

Diplomarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,7, Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, 22 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Ziel dieser Arbeit war es herauszuarbeiten, welche Verfahren zur Bewertung eines Unternehmens vor einem Börsengang - und damit zur Bestimmung eines Emissionspreises - sinnvoll sind und für die jeweils bewertenden Parteien anwendbar sind. Diese Verfahren werden dann sowohl theoretisch als auch praktisch anhand eines Beispielunternehmens genauer vorgestellt, um die Möglichkeiten des jeweiligen Verfahrens aufzuzeigen. Zu diesem Zweck wird kurz auf die

Entwicklung der Unternehmensbewertung eingegangen, um generell das Ziel von Unternehmensbewertungen darzustellen und um die verschiedenen entwickelten Verfahren einordnen zu können. Anschließend wird auf den speziellen Anlass der Unternehmensbewertung vor einem IPO eingegangen, um so die Verfahrensbeteiligten mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen und Möglichkeiten der Bewertung zu definieren und die in Frage kommenden Bewertungsverfahren einzuschränken. Bei den aus Anlass eines IPO in Frage kommenden Bewertungsverfahren wurde sich hauptsächlich an den in der heutigen Realität angewandten Verfahren orientiert. Diese Verfahren (Multiplikatorverfahren und DCF-Verfahren) werden dann ausführlich vorgestellt. Ein wichtiger Punkt dieser Arbeit ist es, die einzelnen theoretischen Schritte der Vorgehensweise bei der Bewertung auch gleich anhand eines praktischen Beispiels nachvollziehbar zu machen. In Kapitel 5 wird mit



einer kurzen Abhandlung über die tatsächliche Emissionspreisfindung eine Bewertung der zuvor erhaltenen Ergebnisse der Unternehmensbewertung der Conergy AG vorgenommen. Mit der Beurteilung (Gegenüberstellung und Kritik) der beiden dargestellten Verfahren wird noch einmal auf die Möglichkeiten und Grenzen der beiden Verfahren zum Zweck der Unternehmensbewertung hingewiesen. Die kurze Darstellung des Realloptionenansatz Unternehmensbewertung nach der Multiplikatormethode - Daniel Pochhammer 2001-12-10  
Studienarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich BWL - Unternehmensführung, Management, Organisation, Note: 2,0, Technische Universität Berlin (Technologie und Management), Veranstaltung: Strategisches Management, Sprache: Deutsch, Abstract:  
Unternehmensbewertung nach der Multiplikatormethode 1. Einleitung Die

Multiplikathormethode(1) als Unternehmensbewertungsmethode ist ein weiteres Verfahren neben der Discounted-Cash-Flow-Methode und dem Ertragswertansatz, welches in der Bewertungspraxis weit verbreitet ist(2). Sie basiert jedoch auf einem völlig anderen Ansatz als die beiden genannten Methoden, so dass auch die Anwendungsgebiete der Methoden andere sind. Die Multiplikatormethode gilt nicht nur mangels fehlender theoretischer Grundlage als das Praktikerverfahren, sondern auch auf Grund der einfachen Anwendbarkeit und der weiten Verbreitung in der Praxis. In den USA („Market Multiples“) ist die Methode die am meisten angewandte Unternehmensbewertungsmethode. In Deutschland nimmt sie lediglich den dritten Platz ein, jedoch mit steigender Tendenz(3). Ziel dieser Arbeit soll es sein, die Ermittlung des Unternehmenswertes mittels dieser Methode zu beschreiben, Probleme, Funktionen und Anwendungsgebiete zu erläutern und den

Vergleich zu den Zukunftserfolgswertmethoden anzustellen. Das abschließende Fazit beinhaltet eine kurze Analyse der heutigen Bedeutung und eine Darstellung der möglichen zukünftigen Entwicklung der Methode in Deutschland. [...]

\_\_\_\_\_ 1 Der Begriff wird in der Literatur nicht einheitlich verwendet. HINZ / BEHRINGER beispielsweise verstehen darunter nur den Teil des Ansatzes, der bereits ermittelte branchenabhängige Werte als Multiplikator vorsieht, während z.B. BAUSCH unter dem Begriff die der Arbeit zugrundeliegenden Theorien subsummiert. Die gleiche Methode findet in der Literatur auch andere Bezeichnungen: . NOWAK / BÖCKING verstehen den Begriff „Direct Comparison Approach“ als Beschreibung der Methode. Auch im angloamerikanischen Bereich ist keine einheitliche Begrifflichkeit zu finden. KAPLAN / RUBACK nennen die Methode „Method of Comparables“, während jedoch sonst der Begriff „Market Multiples“ vorherrschend ist. 2 Vgl.:

BÖCKING, H.-J. / MOWAK, K., Marktorientierte Unternehmensbewertung in Finanz Betrieb, Heft 8/2000, Vgl. SANFLEBER-DECHER, M., Unternehmensbewertung in den USA; in Die Wirtschaftsprüfung, Heft 20/1992, S. 598 3 Vgl. statistische Daten der empirischen Untersuchung von PEEMÖLLER/DENKMANN/BÖMELBURG, 1994 Unternehmensbewertung für substanzsteuerliche Zwecke - Jens Müller 2008-11-13

Auf der Basis einer umfangreichen empirischen Analyse geht Jens Müller den Fragen nach, wie stark eine Bewertung durch das Stuttgarter Verfahren von Marktwerten abweicht und in welchen Fällen eine akzeptable Approximation des Marktwertes erreicht wird. Das Multiplikatorverfahren als Methode der Unternehmensbewertung - Silke Barkow 2011 Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,7, Fachhochschule Kiel (Fachbereich

Wirtschaft), Veranstaltung: Bilanzierung - Jahresabschlussanalyse, 11 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Einleitung Diese Hausarbeit befasst sich mit dem Multiplikatorverfahren als ein Ansatz der Unternehmensbewertung. Die beiden nachfolgenden Kapitel sind eher definitorischer Natur. In dem zweiten Kapitel gehe ich kurz auf die Gründe der Unternehmensbewertung an sich ein. Dazu habe ich eine weitere Untergliederung in Bewertungszweck und -anlässe vorgenommen. Das dritte Kapitel befasst sich mit dem Unternehmenswert. Im vierten Kapitel erfolgt eine kleine Einführung in die Thematik des Multiplikatorverfahrens bevor ich im folgenden Kapitel die Methodik näher beleuchte. Die verschiedenen Multiplikatoren werden in einem eigenem sechsten Kapitel genau vorgestellt. Der besondere Fokus auf die Methodik und auf die verschiedenen Ausprägungsformen erscheint mir auf Grund der Komplexität sinnvoll. Im Rahmen dessen gehe ich sofort auf eventuelle Probleme

oder Schwierigkeiten in den einzelnen Unterpunkten ein. Dies hat zur Folge, dass die im Kapitel sieben nur noch einige wenige Probleme aufgeführt werden. Im letzten Kapitel setze ich mich mit den in Kapitel vier aufgezeigten wissenschaftlichen Argumenten bezüglich des Multiplikatorverfahrens kritisch auseinander. Am Ende schließe ich meine persönliche Schlussfolgerung, ob das Multiplikatorverfahren als eigenständig anerkannt werden kann oder nicht. Unternehmensbewertung mittels Equity Multiples und Entity Multiples als Multiplikatoren - Katharina Koß 2013-03-20 Studienarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,3, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: Zunächst werden in den Punkten 2.1 und 2.2 dieser Arbeit wesentliche Grundlagen zu den vorherrschenden

Werttheorien der Unternehmensbewertung sowie zur Abgrenzung der Begriffe Bewertungsanlass und Bewertungszweck erläutert. Punkt 2.3 gibt anschließend einen groben Überblick über die wesentlichen Unternehmensbewertungsansätze und ordnet den Multiplikatoransatz in das Gesamtkonzept der Verfahren ein. Im folgenden Hauptgliederungspunkt 3 wird unter 3.1 zunächst das Wesen, die Intention und die grobe Funktionsweise des Multiplikatoransatzes dargestellt, wonach unter Punkt 3.2 und dessen Unterpunkten 3.2.1 bis 3.2.3 auf Besonderheiten der Anwendung von Entity-, Equity- und darüber hinausgehenden Multiples eingegangen wird. Auf dieser Basis wird anschließend in Punkt 3.3 die detaillierte Vorgehensweise bei der Wertermittlung beschrieben. Hieraus ergeben sich die unter Punkt 4 aufgeführten Herausforderungen und Hemmnisse bei der Anwendung, welche in den Unterpunkten 4.1 bis 4.5 erläutert werden. Die Arbeit schließt unter

Punkt fünf zunächst mit einem Fazit der gewonnenen Erkenntnisse und wird mit einem Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen auf dem Gebiet der Multiplikatorbewertung abgerundet.

### **Verfahren zur Unternehmensbewertung -**

Olga Häusser 2004-10-20

Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 1,7, Hochschule Bremen, Veranstaltung: Bilanzierung, 19 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: [...] In dieser Arbeit wird zunächst der Anlass und der Zweck einer Unternehmensbewertung erläutert. Danach wird auf die einzelnen Bewertungsverfahren mit den jeweiligen Problemstellungen eingegangen. Im Rahmen dieser Arbeit soll geklärt werden, welche Besonderheiten und Probleme die verschiedenen Verfahren aufweisen und welche Verfahren sich für welche Anlässe eignen. Hauptproblematik der Bewertungsverfahren ist, dass entweder die zukünftigen Entwicklungen

des Unternehmens außer Acht gelassen werden oder sich bei Einbeziehung der Zukunftsbezogenheit Probleme aufgrund unsicherer Schätzwerte ergeben. Die Substanzbewertung und das Multiplikatorverfahren vernachlässigen den Zukunftsgedanken, die Ertragswertberechnung und das Discounted Cash-flow-Verfahren (im Folgenden DCF-Verfahren genannt) bauen dagegen zu stark auf unsicheren Prognosewerten auf. Die Substanzbewertung hat in Deutschland nur noch einige (aber nicht unwichtige) Hilfsfunktionen. Das Multiplikatorverfahren wird aufgrund seiner einfachen Handhabbarkeit oft angewendet und führt zu einer groben Schätzung des Marktpreises. Es ist zwar keine Alternative für den Ertragswert, wird aber oft als Kontrollwert hinzugezogen. In der heutigen Zeit stehen das Ertragswertverfahren und das Discounted Cash-flow-Verfahren im Mittelpunkt, da sie am besten geeignet sind, den Unternehmensgesamtwert zu

ermitteln. Das Ertragswertverfahren ist in Deutschland seit Jahren vorherrschend. Immer mehr kommt allerdings auch das Discounted Cash-flow-Verfahren ins Gespräch. Zur Zeit ist in der Diskussion, wie sich diese beiden Verfahren unterscheiden und inwieweit das DCF-Verfahren, welches aus Amerika kommt, auf deutsche Verhältnisse übertragen werden kann. Viele Autoren sind der Meinung, dass das DCF-Verfahren das in der Zukunft führende sein wird. Nach der Beschreibung, Problemdarstellung und Beurteilung bzw. dem Vergleich der Bewertungsmethoden wird auf die Problematik der Unvereinbarkeit von Bewertungsmethode und Bilanz eingegangen. Hier ist das Hauptproblem, dass der Unternehmensgesamtwert nur mit dynamischen Bewertungsmethoden (Ertragswertverfahren, DCF-Verfahren) ermittelt werden kann, die Bilanz diese aber aufgrund des Zukunftsgedankens nicht zulässt. Problemstellung und mögliche

Lösungsmöglichkeiten werden dazu näher erläutert. Zum Schluss dieser Arbeit erfolgt eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse mit eigener Stellungnahme.

*Multiplikatorverfahren als Verfahren der Unternehmensbewertung. Eine kritische Würdigung* - Madleen Wendt 2016-06-01  
Bachelorarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich BWL - Marketing, Unternehmenskommunikation, CRM, Marktforschung, Social Media, Note: 1,3, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung), Sprache: Deutsch, Abstract: In Theorie und Praxis gibt es zahlreiche Methoden, um ein Unternehmen zu bewerten. International, aber auch in Deutschland wird hierbei häufig auf das Ertragswertverfahren oder das sogenannte

Discounted Cash Flow-Verfahren (DCF-Verfahren) zurückgegriffen. Neben diesen beiden zukunftsorientierten Bewertungsverfahren gilt das Multiplikatorverfahren als das am weitesten verbreitete Marktwertverfahren. Durch die zunehmende Kapitalmarktorientierung der Unternehmen nimmt die Bedeutung von marktorientierten Bewertungsverfahren immer weiter zu. Das Multiplikatorverfahren soll den Bedarf nach einem Verfahren decken, das einfach zu handhaben, gut nachzuvollziehen und vergleichbar ist und auch bei schlechter Informationsverfügbarkeit angewendet werden kann. Im Schrifttum wird jedoch nicht nur die Vereinfachung stark kritisiert: Methodische Probleme werden gesehen bei der Auswahl von Vergleichsunternehmen, der Multiplikatorauswahl, der Durchführung von Zu- oder Abschlägen und der Interpretation der ermittelten Ergebnisse. Ob die vermeintlichen Vorteile haltbar sind und nicht etwa der

Methodik zum Opfer fallen, wird in der vorliegenden Arbeit untersucht werden. Auch der Frage, ob das Verfahren trotz Vereinfachung und methodischer Schwierigkeiten plausible Ergebnisse liefern kann, wird nachgegangen. Manche Autoren sehen Verstöße gegen Bewertungsgrundsätze wie die Zukunftsbezogenheit und die Nachvollziehbarkeit von Bewertungsprämissen. Ob die Vorwürfe haltbar sind und wenn ja, ob die Multiplikatormethode als Verfahren der Unternehmensbewertung bestehen kann, versucht diese Bachelorarbeit zu klären.

**Unternehmensbewertung** - Christoph Kuhner  
2016-01-07

Einführung in alle relevanten Ansätze der Unternehmensbewertung, die in Theorie und Bewertungspraxis diskutiert werden. Ausgehend von den verschiedenen rechtlich bzw. wirtschaftlich motivierten Anlässen einer Unternehmensbewertung sowie der Darstellung der dogmengeschichtlichen Entwicklung in

Deutschland wird die Unternehmensbewertung investitionstheoretisch fundiert. Das Prognoseproblem und das Kapitalisierungsproblem werden getrennt voneinander betrachtet.

**Corporate Evaluation -  
Multiplikatorverfahren** - Silvio Wilde  
2009-08-19

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,7, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Neuss früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: In den letzten Jahren hat das Gebiet der Bewertung von Unternehmen - zum wiederholten Male - eine überraschende Aktualität erfahren. Die Diskussion um eine verstärkt an Eigentümerinteressen zu orientierende Investitions-, Finanzierungs- und Ausschüttungspolitik von Aktiengesellschaften hat der Diskussion um die Bestimmungsfaktoren von Unternehmenswerten neue, starke Impulse

gegeben. Ein leistungsfähiger Ansatz zur Bewertung von Unternehmen sind Multiplikatorverfahren, welche den Schwerpunkt dieser Arbeit darstellen. Zunächst wird auf die Gründe, d.h. die Bewertungsanlässe und die Bewertungszwecke eingegangen. Nachfolgend wird der Unternehmenswert kurz beschrieben. Eine Einführung in die Thematik der Multiplikatorverfahren findet im dritten Kapitel statt. Dabei werden die Grundlagen, die Auswahl und die Analyse von Vergleichsunternehmen und Bezugsgrößen näher erörtert. Daran angeknüpft werden die verschiedenen Konzepte und deren Ausprägungsformen vorgestellt. Die kritische Würdigung im 5. Kapitel befasst sich sowohl mit negativen als auch mit positiven Kritikpunkten. Den Abschluss dieser Arbeit bildet eine kurze Zusammenfassung. [...]

Unternehmensbewertung im Mittelstand -

Martin Keller 2015-05-21

Der vorliegende Band, grenzt die

Besonderheiten kleiner und mittelständischer, zumeist familiengeführter Unternehmen gegen die üblichen Grundannahmen der Standardsetter (IDW S1) ab. Im Anschluss an die kritische Betrachtung der Bewertungsannahmen und -parameter werden gängige Bewertungsverfahren mit Blick auf die Besonderheiten von KMU erörtert. Die einzelnen Komponenten des heute dominierenden Discounted Cash Flow Verfahrens werden insbesondere mit Blick auf den Abzinsungsfaktor, und die neueste Rechtsprechung zu den einzelnen Bewertungsverfahren analysiert. Der Schnelleser findet vor dem ausführlichen Literaturverzeichnis 10 knackige Thesen, die die wesentlichen Inhalte des Buches zusammenfassen.

**Zur Unternehmensbewertung im Spruchverfahren aus interessentheoretischer Sicht** - Florian Follert  
2020-01-02



Florian Follert analysiert die gerichtliche Unternehmensbewertung zu Zwecken der Abfindung von Minderheitsaktionären und zeigt, dass sich die verwendeten Bewertungsmodelle weniger an der Normzweckadäquanz, sondern vielmehr an den Partikularinteressen bestimmter Akteure orientieren. Auf Basis einer empirischen Studie wird ein Ist-Zustand der spruchgerichtlichen Unternehmensbewertung ermittelt, der sich nicht mit dem theoretischen Soll-Zustand deckt. Auf Basis der Neuen Politischen Ökonomie entwirft Florian Follert einen möglichen Erklärungsansatz für diesen Befund. Die Arbeit ist insofern interdisziplinär angelegt, als sie die Betriebswirtschaftslehre und die Nationalökonomie mit der Rechtswissenschaft verbindet.

*Werttreiber- Versus Branchenorientierte Auswahl Von Vergleichsunternehmen* - Tobias Stoltze 2009-04

Unternehmensbewertungen spielen vor dem Hintergrund globalisierender Märkte und der

daraus resultierenden Mergers & Acquisitions Aktivität eine zentrale Rolle. So sind Unternehmensbewertungen auch Kernbestandteile von Boombranchen wie etwa der Private Equity und Venture Capital Branche. Aufgrund ihrer scheinbaren Einfachheit bei der Erhebung und Anwendung sind Multiplikatorbewertungen ein in der Praxis regelmäßig wiederzufindender Bewertungsansatz. Trotz dieser weiten Verbreitung finden Multiplikatorverfahren jedoch in der wissenschaftlichen Literatur nur eine geringe Beachtung, was dieses Buch relativiert. Nach der Klärung grundlegender Begrifflichkeiten einer Unternehmensbewertung sowie deren Anlage und Ziele führt der Autor den Leser nach einer kurzen Einführung des Ertragswert- und DCF-Verfahrens hin zu den mathematischen Herleitungen von gängigen Multiplikatoren. Es werden dem Leser nicht nur Vor- und Nachteile der vorgestellten Multiplikatoren aufgezeigt, sondern auch Schritt für Schritt der Weg durch

eine Multiplikatorbewertung verdeutlicht. Ausschlaggebend für eine fundierte Multiplikatorbewertung ist die Identifizierung passender Vergleichsunternehmen. Dieser Problematik wird ein besonderer Schwerpunkt zuteil. Es werden vom Autor zwei konkurrierende Ansätze vorgestellt - der Branchen- und der Werttreiberansatz. Nach der Vorstellung und Würdigung bisheriger wissenschaftlicher Untersuchungen zu diesen Ansätzen wird eine aktuelle empirische Untersuchung zur Effizienz beider Ansätze durchgeführt. Es werden die Stärken und Schwächen beider Methoden erörtert sowie das empirische Ergebnis kritisch relativiert. Der Leser erhält somit nicht nur einen Praxisleitfaden zur Multiplikatorbewertung an die Hand, sondern wird zudem am Beispiel einer aktuellen Untersuchung sensibilisiert hinsichtlich der Problemfelder und der Effizienz beider Ansätze der Vergleichsgruppenbestimmung.

### **Unternehmensbewertung mit DCF- oder**

**Multiplikatorverfahren** - Erik Silge 2010-10-25  
Verschiedene Entwicklungen heizen die Debatte über Verfahren der Unternehmensbewertung stark an. In der Finanzkrise traten Mängel der üblicherweise genutzten DCF-Verfahren zu Tage und Randverfahren erlebten erhöhte Aufmerksamkeit. In diesem Buch werden DCF- und Multiplikatoransatz auf Eignung zur Bewertung nicht börsennotierter Unternehmen analysiert und situationsabhängig auf ihre Vorteilhaftigkeit untersucht. Ziel ist eine Matrixlösung als Entscheidungshilfe für ein Verfahren. Wie sehr ähneln sich die Verfahren wirklich? Gibt es Stärken bzw. Schwächen, die ein Verfahren zum klaren Sieger machen? Kann das Multiplikatorverfahren doch als eigenständiger Ansatz anstelle einer bloßen Plausibilitätsprüfung für den über das DCF-Verfahren ermittelten Wert gesehen werden? Diese Fragen werden im vorliegenden Buch Schritt für Schritt beantwortet - mit teilweise erstaunlichem Ergebnis.

Unternehmensbewertung - Christoph Voigt  
2015-02-27

Dieses Buch schildert Möglichkeiten und Grenzen zahlreicher Verfahren zur Unternehmensbewertung und geht auch auf die Potenzialanalyse ein. Mit zahlreichen praktischen Beispielen.

Multiplikatorverfahren in der Unternehmensbewertung - Sigrid Krolle  
2005-03-01

Sie dienen dazu, den am Markt für ein Unternehmen potenziell realisierbaren Kaufpreis einzuschätzen. Das Buch stellt die gängigen Methoden mit ihren theoretischen Hintergründen und praktischen Anwendungsbereichen dar. Die Gründe für die hohe Akzeptanz dieser Bewertung werden erläutert und um grundsätzliche Anmerkungen zur Aussagefähigkeit von Multiplikatoren im Rahmen der Unternehmensbewertung ergänzt. Der Leser wird auf Problembereiche bei der Anwendung hingewiesen und erhält

verschiedene Lösungsalternativen aufgezeigt.  
*Methodische Fundierung des Multiplikatorverfahrens in der Unternehmensbewertung* - Simon Ohnmacht  
2018-01-16

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich BWL - Sonstiges, Note: 1,3, Universität Hohenheim, Sprache: Deutsch, Abstract: Eine in der Praxis sehr beliebte Methode, um den Wert eines Unternehmens zu ermitteln, ist das Multiplikatorverfahren. Diese Beliebtheit verdankt sie vor allem der einfachen Anwendbarkeit und Verständlichkeit des Verfahrens bzw. der Ergebnisse. Auf der anderen Seite wird das Verfahren aufgrund seiner mangelnden theoretischen Fundierung und des großen Gestaltungsspielraums bei der Anwendung stark kritisiert. Die Gestaltungsprobleme bei der Anwendung lassen sich auf drei wesentliche Bereiche aufteilen: die Wahl einer passenden Bezugsgröße, die Ermittlung vergleichbarer Unternehmen und die

Bestimmung einer optimalen Verdichtungsmethode. Ein Fehler bei einem dieser drei Problembereiche, kann zu erheblichen Fehlbewertungen führen und damit das gesamte Verfahren unbrauchbar machen. Vor diesem Hintergrund thematisiert die vorliegende Arbeit das methodische Problem des Multiplikatorverfahrens. Hierbei werden die einzelnen Problembereiche untersucht und anschließend vor dem Hintergrund heutiger Erkenntnisse aus der Forschung diskutiert. Ziel dieser Arbeit ist es, konkrete Anwendungsempfehlungen für die drei Problembereiche zu geben. Daher sollen folgende drei Forschungsfragen beantwortet werden: 1. Auf welche Kriterien muss geachtet werden, um wertrelevante Bezugsgrößen zur Konstruktion von Multiplikatoren auszuwählen? 2. Welche Herangehensweise ist am besten geeignet, vergleichbare Unternehmen zu ermitteln? 3. Welche Verdichtungsmethode dient am besten dazu, die Multiplikatorrelationen zu

aggregieren?

**Multiplikatorverfahren in der Unternehmensbewertung** - Holger Krause  
2003-06-30

Inhaltsangabe: Problemstellung: Zurzeit sind die Marktteilnehmer durch stark schwankende Aktienkurse und negative Börsenaussichten verunsichert. Eine Frage beschäftigt die Aktionäre und potentiellen Investoren deshalb mehr denn je: Wie viel ist ein Unternehmen wirklich wert? Eine Möglichkeit, Unternehmenswerte zu ermitteln, basiert in Deutschland auf den theoretisch anerkannten Unternehmensbewertungsverfahren, wie dem Ertragswertverfahren oder den Discounted Cashflow-Methoden (DCF-Methoden). In der Praxis gewinnen alternativ vergleichsorientierte Multiplikatorverfahren zunehmend an Bedeutung. Die vereinfachten Preisfindungsverfahren haben in der wissenschaftlichen Diskussion bislang jedoch kaum Beachtung gefunden.

Multiplikatorverfahren dienen dazu, potenzielle Marktpreise, wie z.B. Akquisitionspreise oder Emissionspreise, für das zu bewertende Unternehmen (Zielunternehmen) zu schätzen. Der gesuchte Marktpreis ergibt sich hierbei als Produkt eines Performance-Indikators des Zielunternehmens (z.B. Gewinn) mit einem aus aktuellen Marktpreisen abgeleiteten Multiplikator. Dieser Multiplikator wiederum wird aus dem Quotienten einer Gruppe von Vergleichsunternehmen mit deren entsprechenden Performance-Indikator berechnet. Multiplikatorverfahren folgen somit der ökonomischen Logik gleichen Dingen gleiche Werte beizumessen. Aus dieser kurzen Darstellung ergeben sich unmittelbar drei Problemfelder, welche die praktische Implementierung des gesuchten Multiplikators betreffen: Erstens ist ein passender Performance-Indikator zu bestimmen, der für den gesuchten Marktpreis des zu bewertenden Unternehmens relevant ist. Zweitens sind

Kriterien für die Auswahl von Vergleichsunternehmen zu definieren. Die Auswahl geeigneter Vergleichsunternehmen ist der in der Praxis mitunter schwierigste Teil der Unternehmensbewertung. Die Kriterien nach denen ein Unternehmen vergleichbar ist, können beliebig ausgedehnt werden und irgendwann scheint kein Wettbewerber mehr mit dem Zielunternehmen vergleichbar. Schließlich ist drittens zu bestimmen, in welcher Höhe der gesuchte Multiplikator auf der über die Vergleichsunternehmen definierten Skala anzusiedeln ist. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Marktpreisschätzung in der Praxis und die Analyse der damit verbundenen Probleme. Hierbei wird ein von Lehman Brothers entwickelter Ansatz für die integrierte Analyse und Bewertung von Industrieunternehmen, sowie ein Verfahren von Credit Swiss First Boston für die [...] **Bewertung von insolvenzgefährdeten Unternehmen. Sollten Insolvenzrisiken in**

**die Unternehmensbewertung integriert werden?** - Louisa Kordel 2020-04-24  
Bachelorarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,3, Universität zu Köln, Sprache: Deutsch, Abstract: Inhaltsverzeichnis 1 Einleitung 2 Grundlagen der Unternehmensbewertung 2.1 DCF- Verfahren 2.1.1 Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (WACC) 2.1.2 Angepasster Barwert (APV) 2.2 Multiplikatorverfahren 3 Financial Distress 3.1 Charakteristik und Abgrenzung des Begriffs 3.2 Insolvenzkosten 3.2.1 Direkte Insolvenzkosten 3.2.2 Indirekte Insolvenzkosten 3.3 Ermittlung der Insolvenzwahrscheinlichkeit 4 Financial Distress in den DCF- Verfahren 4.1 Anpassung des WACC- Verfahrens 4.1.1 Anpassung der Cash Flows 4.1.2 Anpassung der Kapitalkosten 4.1.2.1 Anpassung der Fremdkapitalrendite 4.1.2.2 Anpassung der Eigenkapitalrendite 4.1.2.3 Anpassung der Kapitalstruktur 4.1.3

Berücksichtigung eines Insolvenzzenarios 4.1.4 Anpassung des Terminal Value 4.2 Anpassung des APV- Verfahrens 4.2.1 Anpassung des Tax Shields 4.2.2 Berücksichtigung von Insolvenzkosten 4.3 Erweiterung der DCF- Verfahren 4.3.1 Simulation 4.3.2 Getrennte Behandlung des Financial Distress 5 Financial Distress in den Multiplikatorverfahren 6 Schlussbetrachtung und Ausblick Literaturverzeichnis

### **Welche Methoden der Unternehmensbewertung gibt es? Aktuelle Bewertungspraxis in verschiedenen Branchen**

- Mertay Karaca 2019-02-20  
Stark zunehmende Transaktionen und Finanzströme sowie die Entwicklung neuer Investmentinstrumente machen die Frage nach dem Wert des eigenen Unternehmens immer wichtiger. Mertay Karaca spricht in seiner Publikation deshalb von der Unternehmensbewertung als Königsdisziplin der Betriebswirtschaftslehre. Ein allgemeiner

Überblick über die Verfahren der Unternehmensbewertung fehlt bisher allerdings noch. Mertay Karaca arbeitet deshalb den Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen Verfahren und der jeweils bewerteten Branche heraus. Er zeigt so auch auf, welche Verfahren in der Praxis dominieren. Karaca beleuchtet den theoretischen Hintergrund der Unternehmensbewertung und geht unter anderem auf deren Anlässe und Verfahren genauer ein. Er stellt insbesondere das DCF-Verfahren, das Ertragswertverfahren sowie das Multiplikatorverfahren vor. Aus dem Inhalt: - Discounted-Cash-Flow-Verfahren; - Werttheorie; - Capital Asset Pricing Model; - Cashflow; - Enterprise Value

Marktwertorientierte Unternehmensbewertung. Die Multiplikatormethode - 2016-07-01

Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich BWL - Sonstiges, Note: 1,7, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Frankfurt früher Fachhochschule,

Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit hat die Multiplikatormethode als marktorientierte

Unternehmensbewertungsmethode zum Inhalt, welche auf der Annahme beruht, dass vergleichbare Unternehmen auch vergleichbare Unternehmenswerte aufweisen. Es gibt viele Gründe für eine Unternehmensbewertung. Um nur ein paar zu nennen, seien an dieser Stelle Eigentümerwechsel, Fusionen, Abfindung eines ausgeschiedenen Anteilseigners, Sanierung, Nachfolgeregelung und IPO genannt. Der häufigste Grund ist nach wie vor die Veräußerung eines Unternehmens und das damit einhergehende Ziel, Käufern und Verkäufern eine möglichst realistische Einschätzung des Unternehmenswertes als Verhandlungsbasis zu liefern. Neben einer Vielzahl von Gründen für eine Unternehmensbewertung, wurden im Zeitablauf unterschiedliche Bewertungsmethoden entwickelt. Die Wahl der Bewertungsmethode

obliegt der mit der Bewertung beauftragten Person/Gesellschaft selbst und ist den äußeren Umständen wie bspw. Branchenzugehörigkeit des zu bewertenden Unternehmens, Bewertungsanlass oder Marktumfeld anzupassen.

The Market Approach to Comparable Company Valuation - Matthias Meitner 2006-08-18

Corporate valuation using multiples is one of the most popular corporate valuation approaches. In this book, the different steps of this valuation approach such as the selection of comparable companies or the choice of the reference variables are discussed. Then, the circumstances required for a sound valuation (e.g., the degree of efficiency of the equity market) are described. Additionally, the book gives insight on how the state of the industry and/or the company has an impact on the proper choice of the reference variables. Finally, it is shown how multi-factor models can enrich the universe of valuation models. While always maintaining the academic

rigor, the author addresses practice-relevant topics and delivers hands-on solutions for typical valuation problems.

*Unternehmensbewertung mit Multiplikatoren* - Markus Gaal 2005-07-19

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 2,7, Ludwig-Maximilians-Universität München (Department für Betriebswirtschaft), 27 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Unternehmensbewertung mittels Multiplikatoren erfreut sich in der Bewertungspraxis zunehmender Beliebtheit. Die besonders in angelsächsischen Ländern bereits weit verbreitete Methode gilt schlechthin als das Praktikerverfahren, welches eine vereinfachte Wertfindung ermöglicht. Der Methode werden gegenüber den klassischen Gesamtbewertungsverfahren nicht nur Vorteile bei der Bewertung neu gegründeter Unternehmen und bei der Bestimmung von Emissionspreisen bei Börsengängen



zugeschrieben. Allgemein sieht man in der Methode Vorteile wegen ihrer vermeintlich geringen Notwendigkeit an Detailkenntnissen über das Bewertungsobjekt und somit einer schnellen und einfachen Wertermittlung, ihrer leichten Nachvollziehbarkeit und der daraus resultierenden guten Kommunizierbarkeit. Im folgenden wird erörtert, inwieweit die Multiplikatormethode eine adäquate Methode zur Wertermittlung von Unternehmen darstellt und inwiefern sie eine Ergänzung oder gar Alternative zu den Gesamtbewertungsverfahren darstellen kann. Zu diesem Zweck wird die Methode auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsgrundsätze und den impliziten Prämissen der Multiplikatormethode auf ihre theoretische Fundierung geprüft.

**Das Multiplikatorverfahren in der Unternehmensbewertung. Grundlagen, kritische Analyse und Handlungsempfehlungen** - Carsten Wolter  
2020-08-27

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich BWL - Unternehmensgründung, Start-ups, Businesspläne, Note: 2,0, Universität Osnabrück, Sprache: Deutsch, Abstract: Ziel dieser Arbeit ist es, eine Handlungsempfehlung für die Verwendung von Multiplikatoren in der Unternehmensbewertung zu geben.

Dementsprechend ergeben sich die Fragen, in welcher Bewertungssituation ein bestimmter Multiplikator aufgrund seiner Spezifikation anderen Multiplikatoren vorzuziehen ist und kann das Multiplikatorverfahren als eigenständiges Bewertungsverfahren existieren. Die betriebswirtschaftliche Literatur befasst sich seit geraumer Zeit mit der Bewertung von Unternehmen. Im deutschsprachigen Raum machte Schmalenbach zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts aufmerksam auf diese Thematik. Dabei entstanden im Rahmen der stets fortschreitenden Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Erkenntnisse, kontinuierlich neue Verfahrensweisen, um

diesem neuen Erkenntnisstand gerecht zu werden. Lange Zeit stellte das Ertragswertverfahren in Deutschland das Maß aller Dinge dar. In den letzten zwei bis drei Jahrzehnten haben dagegen Verfahren in die deutsche Bewertungstheorie und insbesondere Bewertungspraxis Einzug gehalten, die auf investitionstheoretischen Grundlagen, Erkenntnissen der modernen Finanzierungstheorie und dem Vergleich mit öffentlich gelisteten Unternehmungen basieren. Der Vergleich mit öffentlich gelisteten Unternehmen, in der Literatur unter dem Begriff Multiplikatorverfahren zu finden, stellt eine relative Bewertungsmethode dar, bei der der Wert eines Unternehmens aus den Marktpreisen vergleichbarer Unternehmen gewonnen wird. In der betriebswirtschaftlichen Wissenschaft ist der Ansatz mit Multiplikatoren aufgrund seiner angeblichen Theorielosigkeit umstritten, spielt in der Praxis der Bewertung, insbesondere börsennotierter Gesellschaften jedoch eine

große Rolle. Die optimale Auswahl bei der Verwendung von Market Multiples zur Herleitung von Unternehmenswerten bereitet in der praktischen Anwendung große Schwierigkeiten. Die Verwender von Multiplikatoren bleiben im Unklaren darüber, welche Multiples gut beziehungsweise schlecht für das zu bewertende Unternehmen geeignet sind und in welchem Zeitkontext diese zur Erhöhung der Bewertungsgenauigkeit zu verwenden sind.

*Branchenorientierte Unternehmensbewertung -*

Jochen Drukarczyk 2011-12-08

Zum Inhalt: Grundlage einer Unternehmensbewertung ist eine zukunftsorientierte und detaillierte Unternehmensplanung. Eine fundierte Unternehmensplanung setzt intensives Branchenwissen voraus und beeinflusst die Qualität der Unternehmensbewertung maßgeblich. Eine ausgefeilte Bewertungstechnik tritt ergänzend hinzu, sie kann jedoch Defizite

des Branchenwissens nicht kompensieren. Ziel dieses Buches ist es, die Relevanz des Branchenwissens zu verdeutlichen, um dann die Einflüsse der Besonderheiten einer Branche auf Planung und Bewertung anhand konkreter Beispiele aufzuzeigen. Enthalten sind Analysen von vierundzwanzig Branchen bzw. Geschäftsfeldern aus den Bereichen Produktion, Finanzen, Telekommunikation, IT, Halbleiter, Biotech, Energieerzeuger, Pharma, Gesundheitswesen, Handel, Sport, Containerschiffahrt, Arztpraxen und Hotelgesellschaften. Die Autoren der Beiträge sind i.d.R. Bewertungsspezialisten von Kreditinstituten, Investmentbanken, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, Unternehmensberatungen sowie von einschlägigen Unternehmen. Zu den Autoren: Prof.Dr.Dr.h.c. Jochen Drukarczyk leitete den Lehrstuhl für Finanzierung an der Universität Regensburg. Seine Arbeitsgebiete sind Finanzierung, Unternehmensbewertung,

Wertorientierte Steuerung, Institutionelle Regelungen auf Kapitalmärkten und Sanierung. Prof.Dr.Dr. Dietmar Ernst ist Professor für Corporate Finance an der European School of Finance (ESF) der HfWU in Nürtingen sowie Direktor des Deutschen Instituts für Corporate Finance (DICF). Er leitet den Masterstudiengang International Finance. Seine Arbeitsgebiete sind Unternehmensbewertung, Corporate Finance und Investment Banking.

### Multiplikatoren in der Unternehmensbewertung

- Daniel Brockmann 2009-07-21

Inhaltsangabe: Einleitung: Der Status quo: Die Standardmethoden, um den Wert eines Unternehmens zu bestimmen, sind die Zukunftserfolgswerte, welche die verschiedenen Ausprägungen der Discounted Cash Flow-Ansätze (DCF) beinhalten. Diese Methoden sind in Wissenschaft und Praxis anerkannt und werden an den meisten Universitäten im Rahmen der BWL-Vorlesungen gelehrt. Ein anderer, in Deutschland weniger populärer und

weniger anerkannter Ansatz, sind die Multiplikatoren, auch (market) multiples genannt. Der bekannteste Multiplikator dürfte das Kurs/Gewinn-Verhältnis (KGV) sein, welches als absolute Vergleichszahl als Bewertungsmaßstab herangezogen wird, um Unternehmen innerhalb einer Branche, aber auch über Branchen- und Ländergrenzen hinweg, zu vergleichen. Insbesondere zu Zeiten des Neuen Marktes wurden IPOs mit Hilfe von KGVs, aber auch mit anderen Verhältniszahlen, wie der Price-Sales-Ratio, bewertet. Warum hat die Bewertung mittels Multiplikatoren in Deutschland einen so schweren Stand? Die Antwort ist schnell gefunden, in der Wissenschaft und Literatur werden marktwertorientierte Verfahren, wie sie auch genannt werden, als Praktikerverfahren zur Kenntnis genommen nicht mehr. Der IDW-Standard weist Multiplikatoren eine Plausibilisierungsfunktion zu. Ein Problem ist sicherlich, dass in Deutschland, im Gegensatz zu

den USA, kaum empirische Befunde über die Bewertungsgenauigkeit vorliegen. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass Multiplikatoren Einzug in die Büros der Investmentbanken, Unternehmensberatungen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gehalten haben. Des Weiteren werden die Ländergrenzen durch die Harmonisierung der Internationalen Rechnungslegung, sowie durch weltweit agierende Unternehmen, den sogenannten Global Playern, durchbrochen. Dies begünstigt eine vergleichende Unternehmensanalyse auf Basis von Umsatz-, Ergebnis- und Cash Flow-Größen, welche ins Verhältnis zum Marktwert gesetzt werden. Ein weiteres Vorurteil basiert auf der Annahme, dass Multiplikatoren eine einfache und schnelle Möglichkeit sind, um einen ersten vergleichenden Unternehmenswert zu erhalten. Die vorliegende Arbeit wird dieses Vorurteil beseitigen. Es werden Vor-, sowie Nachteile aufgezeigt, die mit einer Unternehmensbewertung anhand einer

Vergleichsgruppe (Comparable Company Approach) auftreten. In diesem Kontext werden die einzelnen Anwendungsfelder und die allgemeine Konzeption der Multiplikatorenmethode erläutert. Dazu gehören [...]

*Unternehmensbewertung* - Jörg Gogarn  
2015-10-05

Das vorliegende Werk gibt in kompakter einen Überblick zu Grundlagen, Methoden und Fallbeispielen in der Unternehmensbewertung: - Einzelbewertungsverfahren: Liquidations- und Substanzwertverfahren -

Gesamtbewertungsverfahren:

Multiplikatormethode, Ertragswertverfahren, Discounted Cash-Flow-Verfahren -

Mischverfahren: Übergewinnverfahren (Stuttgarter Verfahren), Mittelwertverfahren

**Das Multiplikatorverfahren als Methode der Unternehmensbewertung. Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung** -

Fabian Reuß 2016-03-24

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 1,0, FOM Hochschule für Oekonomie und Management gemeinnützige GmbH, Hochschulstudienzentrum Hamburg (Hochschule), Veranstaltung: Bachelor of Arts Wirtschaft und Management, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Arbeit beschreibt die Methode der Unternehmensbewertung mit Hilfe des Multiplikatorverfahrens. Hierbei werden neben den theoretischen Aspekten auch Anwendungsbereiche in der Praxis aufgezeigt und analysiert. Der Kauf von Firmen und Beteiligungen erfreut sich weiter steigender Beliebtheit bei Unternehmen und Finanzinvestoren. Diese Entwicklung wird durch gute Rahmenbedingungen bestärkt. Insbesondere durch das andauernde Niedrigzinsniveau und das globale Wachstum der Wirtschaft. Es stellt sich die Frage wie der reale Wert eines Unternehmens vollständig abgebildet werden kann. „Value, like beauty, is

in the mind of the beholder“. Verschiedenste Konzeptionen diverser Berechnungsverfahren, zur Generierung eines Preises der gleich dem Wert ist, haben sich in den letzten Jahrzehnten auf dem Kapitalmarkt angesammelt. Das Zitat „Bewerten heißt vergleichen“ veranschaulicht, dass letztlich alle Bewertungs- und Preisfindungsverfahren auf einem Vergleich basieren. Daher behandelt die nachfolgende Arbeit die Methode der Unternehmensbewertung mit Hilfe des Multiplikatorverfahrens. Hierbei werden neben den theoretischen Aspekten auch Anwendungsbereiche in der Praxis aufgezeigt und analysiert.

Unternehmensbewertung: Discounted Cashflow-, Ertragswert- und Multiplikatorverfahren auf dem Prüfstand - Timo Barth 2015-02-01

Wie lässt sich der Wert eines Unternehmens bestimmen? Die Antwort auf diese Frage wurde bereits von den Sumerern um 2000 vor Christi Geburt gesucht. Über die Jahrhunderte hinweg

fand diese Frage immer wieder Beachtung, wodurch sich zahlreiche Ansätze und Methoden entwickelten, die die Beantwortung dieser Frage zum Ziel hatten. Gegenwärtig dominieren die aus dem angelsächsischen Raum stammenden Discounted Cashflow-Verfahren, hier insbesondere der WACC-Ansatz, sowie die Multiplikatorverfahren und das Ertragswertverfahren die Literatur und die Praxis. Dieses Werk beleuchtet den Bewertungsansätzen zu Grunde liegende Theorien und Modelle. Zudem wird die Methodik der Verfahren analysiert und das Konzept kritisch bewertet. Abschließend soll geklärt werden, welches Verfahren zur Bewertung von Unternehmen am besten geeignet ist.

**Multiplikatorverfahren in der Unternehmensbewertung** - Jörg Schöttler 2006-11-06

Inhaltsangabe: Problemstellung: Dem Multiplikatorverfahren kommt in der Praxis der Unternehmensbewertung eine erhebliche

Bedeutung zu: Insbesondere bei der Erstellung von Fairness Opinions durch Investmentbanken oder bei Börseneinführungen finden Multiplikatoren regelmäßig Verwendung. Zahlreiche Studien belegen zudem den hohen Stellenwert, den das Bewertungsverfahren bei Venture Capital Gesellschaften, Private Equity Firmen sowie Unternehmensberatungen besitzt. Diese offensichtliche Beliebtheit des Bewertungsverfahrens in der Praxis wird in der Literatur vor allem mit seiner einfachen Anwendung und der leichten Vergleichbarkeit der Ergebnisse erklärt. Darüber hinaus wird dem Verfahren von einigen Autoren eine grundsätzliche Eignung zur Erhöhung der Objektivität zugesprochen. Gleichwohl sieht sich das Multiplikatorverfahren in der wissenschaftlichen Diskussion starker Kritik ausgesetzt, insbesondere im deutschsprachigen Raum. Hierbei werden vor allem eine mangelnde theoretische Fundierung und die scheinbar willkürliche Auswahl der Eingangsgrößen in die

Bewertung beklagt. Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Betrachtungsweisen setzt sich die vorliegende Arbeit detailliert mit dem Verfahren auseinander. Ziel der Arbeit ist es, Vor- und Nachteile unterschiedlicher Vorgehensweisen bei der Anwendung des Verfahrens herauszuarbeiten und auf Grundlage von theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden mögliche Verbesserungen aufzuzeigen. Dazu soll zum einen geprüft werden, ob eine Bewertung mit Multiplikatoren auch bewertungstheoretisch begründbar ist. Zum anderen soll anhand von empirischen Befunden zur Wertrelevanz des Verfahrens aufgezeigt werden, welche Anwendungsmethodik zu den besten Bewertungsergebnissen führt. Nach Einführung in die Problemlage und Definition des Ziels der Arbeit werden in Kapitel 2 zunächst einige grundlegende Begriffe definiert und Zusammenhänge sowie Verfahren der Unternehmensbewertung dargestellt. In Kapitel

3 wird das Multiplikatorverfahren ausführlich beschrieben und ein Bezug zu anderen vorgestellten Bewertungsmethoden hergestellt. Kapitel 4 widmet sich den empirischen Befunden zur Wertrelevanz der Multiplikatoren in ihren unterschiedlichen Anwendungsformen. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf den Ergebnissen zu einer optimalen Anwendung des Verfahrens. Vor dem Hintergrund der gewonnenen theoretischen und empirischen Erkenntnisse wird in Kapitel 5 eine exemplarische Anwendung des [...] Unternehmensbewertung case by case - Michael Hommel 2021-03-23

Um den Studierenden die theoretischen Grundlagen der Unternehmensbewertung näher zu bringen, wird die komplexe Materie anhand von praxisorientierten Fällen (eben case by case) veranschaulicht. Ausgehend von den notwendigen Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsrechnung erfolgt die ausführliche Darstellung der anzuwendenden Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung zur Ermittlung individueller Entscheidungswerte. Gängige substanz- und vergleichsorientierte Bewertungsmethoden sowie die Discounted-Cashflow-Verfahren werden anhand einzelner Fälle detailliert beschrieben und gewürdigt.